Der Trustees Act 1967 und die Pflichten des Trustees

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Anlage und die Standard Investment Criteria

Ein Trustee eines Trusts nach singapurischem Recht hat die allgemeine Anlagebefugnis nach s 4 des Trustees Act 1967. Danach darf er vorbehaltlich der Trusturkunde jede Anlage tätigen, die auch ein uneingeschränkter Eigentümer tätigen könnte. Der Trustee muss die Standard Investment Criteria beachten, also die Eignung der Anlage für den Trust und das Erfordernis der Diversifikation. Er muss sachkundigen Rat einholen und berücksichtigen, es sei denn, er kommt vertretbar zu dem Schluss, dass Rat entbehrlich ist.[1] Nichts im Gesetz verbietet einem Trustee, Kryptowerte zu halten. Die Frage ist, ob ihr Halten im Einzelfall mit der gesetzlichen Sorgfaltspflicht vereinbar ist. Diese verlangt die Sorgfalt und Sachkunde, die unter den Umständen angemessen sind, unter Berücksichtigung besonderer Kenntnisse oder Erfahrungen, die der Trustee hat oder zu haben vorgibt.[2]

Für einen professionellen Trustee lautet die praktische Antwort: Ein Krypto-Engagement muss genehmigt, angemessen bemessen und dokumentiert sein. Die Genehmigung sollte sich aus der Trusturkunde oder aus einem Letter of Wishes

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

ergeben, den der Trustee berücksichtigt hat. Die Bemessung folgt aus dem Diversifikationskriterium. Ein Trust, dessen Vermögen zu 90 Prozent in einem Token liegt, ist bei dessen Zusammenbruch einem Anspruch wegen Pflichtverletzung ausgesetzt, wie klar die Wünsche des Settlors auch sein mögen. Dokumentation heißt: eine schriftliche Anlagebegründung, ein schriftlicher Rat eines qualifizierten Beraters und eine Verwahrungslösung, die dem Standard genügt, den ein umsichtiger Trustee für jeden anderen über einen Intermediär gehaltenen unkörperlichen Vermögenswert verlangen würde. Ein Trustee, der die Private Keys persönlich auf einem Hardware-Gerät in einer Schreibtischschublade aufbewahrt, hat ein operatives Risiko übernommen, das kein Berufshaftpflichtversicherer begrüßen wird. Geht das Gerät verloren, wird ein Begünstigter dies als Verletzung der Sorgfaltspflicht darstellen.

Delegation und Verwahrung

Der Trustees Act erlaubt einem Trustee, Nominees und Verwahrer zu bestellen und Aufgaben der Vermögensverwaltung zu delegieren, sofern eine schriftliche Grundsatzerklärung (Policy Statement) vorliegt und regelmäßig überprüft wird.[3] Ein singapurischer Trustee, der Token einem lizenzierten DPT-Verwahrer anvertraut, übt diese Befugnis aus. Der Verwahrungsvertrag sollte die Stellung des Trustees anerkennen, den Trust als wirtschaftlichen Eigentümer ausweisen und dem Verwahrer verbieten, die Vermögenswerte ohne schriftliche Weisung des Trustees zu verleihen, zu staken oder weiterzuverpfänden. Staking ist eine besondere Falle. Die Standardbedingungen eines Verwahrers erlauben ihm häufig, Kundenvermögen zu staken und einen Teil der Erträge einzubehalten. Für einen Trustee wirft das Fragen nach unerlaubtem Gewinn und nach dem Slashing-Risiko auf. Ein Trustee, der Staking-Erträge erzielen will, sollte dies ausdrücklich genehmigen. Er sollte wissen, dass die gestakten Token für die Unbonding-Frist des Protokolls gesperrt sind und bei einem Markteinbruch nicht verkauft werden können.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Checkliste

Ein singapurischer Trustee, der Digital Assets in einen Trust aufnehmen soll, sollte vor Annahme der Übertragung jeden der folgenden Punkte bestätigen. - Die Trusturkunde oder eine Änderungsurkunde (Deed of Variation) genehmigt die Anlageklasse und, falls beabsichtigt, Staking oder Lending. - Eine schriftliche Anlagebegründung behandelt Eignung, Konzentration und Liquidität. - Es wurde Rat eines Beraters mit nachweisbarer Expertise bei Digital Assets eingeholt, oder der Trustee hat festgehalten, warum Rat entbehrlich war. - Der Verwahrer ist ein von der MAS lizenzierter DPT-Dienstleister, dessen Bedingungen einen Trust zugunsten des Trustees erklären und die Vermögenswerte trennen. - Die Schlüsselverwaltung ist dokumentiert, keine Einzelperson kann allein Vermögen bewegen, und es gibt ein getestetes Wiederherstellungsverfahren. - Die Bewertungsmethode für Abschlüsse und Ausschüttungen ist vereinbart, einschließlich Preisquelle und Tageszeit. - Der Letter of Wishes regelt, was der Settlor bei einem starken Kursverfall, einem Hard Fork oder einem Airdrop mit den Token geschehen lassen will. - Die steuerliche Meldung nach dem Common Reporting Standard und ab 2027 nach dem Crypto-Asset Reporting Framework wurde bedacht (Teil M, Kapitel VII).

Anmerkungen

1. Trustees Act 1967, ss 4 (allgemeine Anlagebefugnis), 5 (Standard Investment Criteria) und 6 (Beratung). Diese Vorschriften wurden durch den Trustees (Amendment) Act 2004 eingeführt und entsprechen ss 3–5 des englischen Trustee Act 2000. ↩
2. Trustees Act 1967, Vorschrift über die gesetzliche Sorgfaltspflicht in Verbindung mit ihrem Schedule. ↩
3. Trustees Act 1967, Part IVA (Delegation von Aufgaben der Vermögensverwaltung und Bestellung von Nominees und Verwahrern), insbesondere das Erfordernis einer schriftlichen Vereinbarung und eines Policy Statement. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com